Aus Canadischen -: Provinzen :-

Saskatchewan

Canadisch-deutscher Studentenaustausch

Saskatoon, Sask. — Durch Vermittlung des Deutschen Studenten-Austauschdienstes wird im Herbst Frl. Gertrud Frendiger, eine Studentin der Medizin, von Deutschland an die hiesige Universität von Saskatchewan kommen. Sie ist die erste deutsche Austauschstudentin, die sich hier immatrikulieren wird. Von der Universität in Saskatoon aus wird Herr Professor Simpson, ein Graduierter der Universität von Saskatchewan, sich nach Berlin begeben, um als erster Austauschstudent an einer deutschen Universität sich zu immatrikulieren und dort historische Studien zu betreiben.

(Anmerkung der Schriftleitung: Damit ist ein weiterer begrüssenswerter Schritt auf dem Wege des canadisch-deutschen Kulturaustausches getan. Je mehr die Verwirklichung dieses Gedankens fortschreitet, desto nutzbringender wird er sich für beide Teile erweisen. Auf diese Weise werden persönliche und geistige Beziehungen angeknüpft, wird das Verständnis für die gegenseitigen Vorzüge und Interessen gefördert und mehr und mehr eine Basis geschaffen auf der sich beide Teile in freundschaftlichem Austausch zusammenfinden können.)

Mithilfe der Schulen bei der jährlichen Farmzählung

Das Dominionbüro für Statistik und das Landwirtschafts-Department für Saskatchewan nehmen wiederum gemeinschaftlich ihre jährliche Zählung vor, um die Anbaufläche der verschiedenen Feldfrüchte und die Zahl des Viehs, das auf den Farmen unserer Provinz gehalten wird, festzustellen. Diese Zählung wird, wie in den Vorjahren, durch Mithilfe der Lehrer an den Landschulen in der ganzen Dominion vorgenommen; an diese Lehrer werden die Listen zur Verteilung an die Farmer des Distrikts geschickt. Diese jährliche Zählung ist jedoch nicht mit der alle zehn Jahre stattfindenden Volkszählung zu verwechseln, welche ebenfalls diesen Sommer vorgenommen wird. Die durch die Schulen eingeholten Auskünfte werden weit früher benötigt als die vermittels der Volkszählung festgestellten.

Die Ausfüllung dieser Karten durch die Farmer ist äusserst wichtig, da die Genauigkeit der Schätzungen vom Eingang einer größtmöglichen Zahl von Listen abhängt.

Die auszufüllenden Listen werden jetzt durch die Lehrer an den Landschulen verteilt. Jeder Farmer sollte sich so früh wie möglich danach umtun und sie nach dem richtigen Ausfüllen an den Lehrer zurückgeben oder sie mit der Post direkt an das Department nach Regina schicken.

Erwählung der Delegaten für den liberalen Parteitag

Die Liberale Vereinigung von Saskatchewan teilt folgendes mit:

In einer Reihe von Wahlkreisen sind bereits liberale Versammlungen zu dem Zwecke abgehalten worden, Delegaten zu erwählen, die ihre betreffenden Wahlkreise auf dem liberalen Provinzialparteitag am 15 und 16. Juni in Moose Jaw vertreten sollen. Aehnliche Versammlungen werden demnächst stattfinden:

in Maple Creek am 27. Mai für den Wahlkreis Maple Creek;

in Rockglen am 28. Mai für den Wahlkreis Willowbunch (Östliche Hälfte);

in Glenworth am 29. Mai für den Wahlkreis Willowbunch (westliche Hälfte);

in Mossbank am 29. Mai für Moose Jaw County;

in Mediead am 30. Mai für den Wahlkreis Jack Fish Lake;

in Rosthern am 1. Juni für den Wahlkreis Rosthern;

in Yorkton am 6. Juni für den Wahlkreis Yorkton;

in Regina am 8. Juni für den Wahlkreis Lumsden;

in Carlyle am 9. Juni für den Wahlkreis Cannington.

In verschiedenen anderen Wahlkreisen haben die liberalen Exekutiven Wahlkreisversammlungen einberufen, um die Delegaten zu bestimmen.

Silton, Sask.

Eine schöne Hochzeit fand am 14. Mai statt, als Herr Bennie Manruschat, Bulyea, und Frl. Emma Lindemann, Silton, sich die Hand zum ehelichen Bunde reichten. Die Trauung fand im Elternhause der Braut statt. Pastor Karl Schmidt von Straßburg vollzog die Trauung; seiner Ansprache lag zu Grunde das Wort Josua: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen."

Die 75 Gäste, die sich eingefunden hatten, bezeugten, daß es eine fröhliche Hochzeitsfeier war, bei der es an nichts gebrach.

Die Braut ist eine Tochter von Herrn und Frau Johann Lindemann, Silton, der Bräutigam der einzige Sohn von Herrn Mathias Manruschat, Bulyea.

Als Zeugen für das junge Paar dienten Gottfried Bauer, Katharina Lindemann, Emil Lindemann und Marie Böhmer. Das junge Paar wird sein Heim auf des Bräutigams Farm in der Nähe von Bulyea aufschlagen. Möge Gottes Segen sie weiter begleiten. (Unsere besten Wünsche! D. Red.)

— In New York wird man jetzt ein 150stöckiges Gebäude errichten. Es soll sich 1600 Fuß hoch erheben und $100,000,000 kosten.

Fox Valley, Sask.

Am 4. Mai, nachts 12 Uhr, brach hier Großfeuer aus, welches einen unserer besten Elevatoren, der der N. W. Paterson Co. Ltd., gehörte, vollständig zerstörte. Der Elevator war von Herrn Wm. Keller, dem größten Fruchthändler an der ganzen Linie, geführt worden. Der Elevator hatte vor Ausbruch des Brandes etwa 31,000 Bushel Weizen enthalten. Das Feuer begann in einem Anbau des Elevators; seine Entstehungsursache ist bis jetzt jedoch noch unbekannt. Obgleich die Windrichtung sehr ungünstig war, konnte doch mit Hilfe unserer tapferen Feuerwehrleute ein Weitergreifen des Feuers verhütet werden. Unsere Farmer konnten billigen Weizen zu 83 bis 86.00 die Wagenladung kaufen. Der Chef der Feuerwehr, Herr John Brucker und der Ortsvorsteher, Herr H. Schmuck, waren 56 Stunden lang ununterbrochen an der Brandstelle.

Der Berichterstatter möchte bei dieser Gelegenheit jedes kleinere Städtchen darauf aufmerksam machen, daß es sich nicht zu einer chemischen Feuerspritze überreden läßt, da man bei einem größeren Feuer so gut wie nichts ausrichten könne.

In Fox Valley verstarb am Abend des 16. Mai plötzlich der alte Schuster Mariasch; er erlag vermutlich einem Herzschlag. Gott gebe ihm die ewige Ruhe!

Die Farmer sind mit der Einsaat fertig und warten auf Regen.

Johann Brucker.
Fox Valley, Sask.

Odessa, Sask.

Todesnachricht

Am Donnerstag Abend, den 21. Mai, verschied nach kurzer Krankheit Karl Kuffner, Sohn von Herrn und Frau Joseph Kuffner Sr., in Odessa, Sask., im Alter von fast 19 Jahren; er hätte am 24. Mai seinen 19. Geburtstag feiern können. Der Verstorbene hinterließ außer seinen schwer geprüften Eltern, deren größte Stütze er war, noch sieben Geschwister, nämlich vier Brüder, von denen noch zwei zu Hause sind, und drei Schwestern, von denen auch noch eine zu Hause ist.

Die Begräbnisfeier wurde von Hw. Pater Sanner am Samstag, den 23. Mai, um 10 Uhr vorm. mit einem Requiemamt begangen. An dieser Leichenfeier haben sich eine Menge Menschen beteiligt. Das bezeugt, daß der Verstorbene sehr beliebt war; denn während seines Lebens war er ein musterhafter Jüngling und sollte allen anderen Jünglingen als Vorbild dienen.

Herr und Frau Joseph Kuffner wünschen ihren herzlichst Dank auszusprechen allen denen, die ihnen während der Krankheit und beim Tode ihres lieben Sohnes beistanden durch Hilfeleistung, Tröstungen und Besuche. Besonders sei dem Hochw. Pater Sanner gedankt für seinen liebevollen Beistand. (Unser herzliches Beileid! D. Red.)

Ein Leser.

Fiske, Sask.

Da auch ich die Saatzeit beinahe beendigt habe und etwas Weizen übrig geblieben ist, ist es mir möglich mein Couriergeld, zwei Dollar, einzuschicken.

Es ist heute Sonntag abend. Der Wind tobt. Es hat begonnen etwas zu regnen. Den Tag über hatten wir hier einen großartigen Erdsturm. Es war so finster, daß man schon den dritten Telephonpfosten nicht sehen konnte. Es hat dieses Frühjahr noch nicht geregnet. Man sät. Man hat das Säen beendigt und denkt bei sich: aber eine Ernte gibt es doch nicht. Schon in diesem Jahr, nach der vorjährigen guten Ernte und den schlechten Preisen haben hier viele Farmer von der Regierung Unterstützung bekommen. Wo wird die Regierung alle Gelder zum Unterstützen hernehmen für nächstes Jahr, wenn die Ernte so ausfällt, wie die Aussichten jetzt sind? Kredite gibt es bei uns nur beim Doktor. Unsere Butter ist 8 Cent und die Eier 6 Ct. das Dutzend.

Gewiß ist dies eine schwere Zeit, wo unsere landwirtschaftlichen Erzeugnisse nichts wert sind und alles, was wir mit „cash" bezahlen müssen, die alten Preise behält. Aber auf diese schwere Zeit kommt wieder eine andere, und wie glücklich bin ich, daß ich jetzt schon seit 1923 hier in ruhig schlafen, gut essen und menschlich gekleidet sein kann, im Vergleich zu denen, die noch in Rußland sind! Wenn ich dort geblieben wäre, würde ich wohl auch schon als gewesener Kulak im Schoße der Erde ruhen.

Jetzt noch etwas anderes: Im Laufe dieses Jahres hat unsere Gruppe bei Fiske keinen Sterbefall gehabt, auch keine besondere Krankheit zu verzeichnen. Gegenwärtig haben und hatten die Kinder die Windpocken. Seit dem Herbst sind hier bei unserer Gruppe fünf Kinder geboren, 3 Knaben (davon gehört der eine mir) und 2 Mädchen.

Unser verehrter Vorsitzende der Ortsgruppe des Deutsch-Can. Verb. Dietrich Zacharias hatte am 19. Apr. Hochzeit. Es war ein schreckliches Wetter: feuchter Sturm und kalt. Zum Nachhausefahren mußte ich ein Auto nehmen für Frau und Kinder, und ich selbst fror im Pelz auf meinem Buggy. Ich wünsche ihm nur, sein Familienleben möchte vor solchem Sturm und Unwetter verschont blieben. (Auch unsere besten Wünsche! D. Red.)

John Epp.

Yorkton, Sask.

Herr Hans Peter Stoldt, der von einer viermonatigen Geschäftsreise nach Deutschland zurückgekehrt ist, hat seine Tätigkeit in seiner Firma: „Stoldt's Pest Control Remedies" in Yorkton, Sask., wieder aufgenommen. Gleichzeitig übernahm er die Generalvertretung der weltbekannten deutschen Pflugfabrik Gebrüder Eberhardt in Ulm an der Donau sowie der Steinschrotmühlenfabrik von F. C. Jahelmann & Co. in Uelzen, Deutschland, für Canada. Herr Stoldt wird jedem Interessenten über die Vorzüge der Gerätschaften der genannten Fabriken gerne Auskunft erteilen; wir verweisen auch auf sein an anderer Stelle dieser Ausgabe erscheinendes Inserat.

Heuschreckenplage

Aus Radville und Shamrock in Süd-Saskatchewan wurde das Vorkommen von Heuschrecken gemeldet, zu deren Bekämpfung das Provinzialdepartment für Landwirtschaft Arsenic verabfolgte. Diejenigen Farmer, die Heuschrecken in großer Zahl feststellen, werden ersucht, der Feldbauabteilung (Field Crops Branch) zu Regina sofort Mitteilung zu machen, damit sofortige Untersuchung, und wenn nötig, Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden können.

6,000 Kursteilnehmer angemeldet

Nach einer neuerlichen Erklärung von Premier J. T. M. Anderson in seiner Eigenschaft als Unterrichtsminister sind bis jetzt annähernd 6,000 Teilnehmer für die Korrespondenzkurse angemeldet, die vom Saskatchewan Department für Erziehungswesen geleitet werden.

24. Ausgabe von „McKim's Directory" erschienen

Die große canadische Anzeigenfirma A. McKim Limited hat soeben ihr 1931er Adreßbuch für Zeitungen und Zeitschriften in Canada herausgegeben. Das Zeitungsverzeichnis, welches das umfassendste seiner Art in Canada ist, bringt zuverlässige Angaben über canadische Zeitungen und Zeitschriften aller Art, über die canadischen Städte, Landstädte und Dörfer sowie über die Bezugsquellen und die Möglichkeiten der canadischen Märkte; es enthält ferner einen vollständigen Satz Karten, die den Reichtum der canadischen Provinzen zeigen. Die Firma A. McKim, Ltd., besitzt Büros in Montreal, Toronto, Hamilton, Winnipeg, Vancouver, Halifax und London (England) und kann daher zuverlässige, direkte Auskünfte erteilen.

Bestialische Ermordung von drei Kindern

Der Mörder brachte sich selbst Schnittwunden in die Kehle bei.

Winnipeg, den 21. Mai. — Am Mittwoch, den 20. Mai, wurden in einer Wohnung im Hause Riverton-Avenue 338 zu Elmwood, bei Winnipeg, Man., in Abwesenheit der Mutter drei Kinder auf bestialische Weise ermordet. Der Mörder erschoß zuerst den schlafenden ältesten Sohn. Die beiden kleinen Mädchen wurden bei der Rückkehr von der Schule von ihm abgefaßt; er schoß auch auf sie und durchschnitt ihnen dann, als sie noch Lebenszeichen von sich gaben, die Kehlen mit einem Rasiermesser. Die Ermordeten sind: George E. Walters, 18jährig, Irene Walter, 12jährig, Schülerin des 5. Grades der Elmwoodschule, und Doris Walter, 9jährig, Schülerin des 3. Grades der Anna Gibson-Schule. Die Mutter der Kinder machte die grausige Entdeckung bei ihrer Rückkehr von der Arbeit, kurz nach 6 Uhr abends. Da sie vor Entsetzen und Kummer überwältigt ist, befindet sie sich in der Wohnung des Geistlichen der Wesley Pfingstgemeinde in Obhut. Der Mordtat wird der 44jährige unverheiratete Joh. Streib, der als Mieter in dem Walterschen Hause gewohnt hatte, beschuldigt. Er brachte sich nach der Tat selbst Schnittwunden in die Kehle bei, wird aber voraussichtlich geheilt werden können. Nach einem Geständnis, das er der Polizei gegenüber abgegeben haben soll, erschoß er den Knaben um 9.20 Uhr morgens, schoß um 12.20 Uhr auf die beiden kleinen Mädchen und ging dann zur Luisenbrücke, um die beiden Revolver, die er benützt hatte, in den Red River zu werfen. Er kehrte hierauf nach der Wohnung zurück, und da er die beiden kleinen Mädchen noch atmend vorfand, durchschnitt er ihnen die Kehlen. Um 1.45 Uhr brachte er sich dann selbst die Schnitte bei. Der Mörder wurde unter Polizeibedeckung in das General Hospital überführt. Er wird von den Nachbarn als ruhiger, eher grämlicher Mann geschildert. Er hatte zwei Jahre bei der Familie Walter gewohnt. Seit dem Herbst war er arbeitslos, da er aber gut zu den Kindern war, hatte ihm Frau Walter erlaubt, zu bleiben. Frau Walter verbleibt noch ein Kind, die 16jährige Hilda, die Pflegerin im Portage Heim für Unheilbare ist.

Warnung

vor Zuzug nach Winnipeg.

Trotzdem sich in Winnipeg zahlreiche Arbeitslose befinden, kommen immer noch neue Scharen Arbeitsuchender in die Stadt, in der Hoffnung, hier Arbeit und Verdienst zu finden. Da sich unter den Ankömmlingen auch häufig Deutsche befinden, sieht sich der deutsche Hilfsverein veranlaßt vor Zuzug nach Winnipeg zu warnen. Es ist vollkommen ausgeschlossen in Winnipeg ein dauerliches Unterkommen zu finden.

Gleichzeitig sieht sich der deutsche Hilfsverein aber auch genötigt bekannt zu geben, daß er keinerlei Unterstützung mehr geben kann, da seine Mittel durch zu starke Inanspruchnahme vollständig erschöpft sind und neue Gelder für Unterstützungszwecke z. Zt. nicht aufgebracht werden können.

Landsleute, welche während der letzten Jahre vom deutschen Hilfsverein Winnipeg Unterstützungen bezogen haben, werden dringend gebeten, der ihnen in schwerer Zeit gewährten Hilfe zu gedenken und, sofern sie dazu in der Lage sind, dem Verein Zuwendungen zu machen.

Etwaige Geldsendungen sind zu richten an Herrn Hugo Carstens, Winnipeg, Man., National Trust Bldg., Portage Ave.

Deutscher Hilfsverein
Winnipeg.

Bekanntmachung an die Farmer

In den beiden ersten Juniwochen wird vom Dominionbüro für Statistik unter Mitarbeit des Saskatchewan Departements für Landwirtschaft durch die Landschulen unserer Provinz die jährliche Landwirtschaftszählung vorgenommen, um betreffs der Anzahl des auf den Farmen gehaltenen Viehes und des Umfanges des angebauten Landes Aufschluß zu erhalten. Jeder Farmer wird gebeten, am oder vor dem 8. Juni eine dieser Listen auszufüllen, da die richtigen Ziffern am besten durch genaue Angaben aller Farmer über den Umfang des angebauten Landes und ihr Vieh erlangt werden. Karten zum Ausfüllen sind erhältlich beim Lehrer der Ortsschule oder auf schriftlichen Antrag durch:

Statistics Branch
SASKATCHEWAN DEPARTMENT OF AGRICULTURE
REGINA, SASK.

Seltene Gelegenheit

ein Eigenheim zu gründen bei Vancouver, B.C.

10 Acker, 5 Acker Wiese, 1 Acker Obstgarten, Rest Busch, alle Gebäude vorhanden, Preis $1000, $100 Anzahlung, Rest 20 Jahre 6% Zinsen.

20 Acker, 10 Acker Wiese, Rest Bäume, eingezäunt und quergezäunt, 4-Zimmer Haus, Barn, Schuppen. Preis $1100, $100 Anzahlung, Rest 20 Jahre, 6%.

20 Acker, 8-Zimmer Haus, Barn, in Pitt Meadow, f. nur $1200; $120 Anzahlung, Rest 20 Jahre, 6% Zinsen.

Auch Farmen mit allem lebenden und toten Inventar in jeder Größe und Gattung. Bevor Ihr eure Farm geht mein Angebot.

Beste Bedienung.
Auskunft prompt.

Adolf Neipl
455 West Pender Str.
Vancouver, B.C.
Behördl. autor. Landverkauf.

Canada-Dienst des Norddeutschen Lloyd

NORTH GERMAN LLOYD

von Bremen nach **Halifax** mit den beliebten Kabinen-Dampfern
Berlin, Stuttgart, Gen. v. Steuben, Lützow u.a.
Heimfahrten und Besuchsreisen nach Europa über
New York
mit den weltbekannten Schnelldampfern
Bremen — Europa — Columbus
oder den obengenannten Kabinen-Dampfern.

Geldüberweisungen nach Europa
Direkte Kabelverbindung.
Kostenlose Beschaffung von Einreisebewilligungen.
Auskünfte jeder Art und Besorgung aller Papiere kostenlos durch unsere Lokal-Agenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD
1721—11th Ave. Regina, Sask.
(Hauptbüro für den canadischen Westen:
654 Main St., Winnipeg, Man.)

An die Inhaber von WAR LOAN UND VICTORY BONDS

Eine Erklärung des Finanz-Ministers

IN DEN dunklen Tagen des Krieges liehen die Canadier der Regierung der Dominion viele hundert Millionen Dollars, damit die Kriegs-Operationen der Alliierten zu einen erfolgreichen Abschluss gebracht werden könnten.

Als die Canadier ihr Geld der Regierung liehen, erhielten sie dafür Bonds. Diese Bonds waren Versprechungen der Regierung, den Geldgebern die geliehenen Summen mit Zinsen zu 5% und 5½% per Jahr zurückzuzahlen. Am nächsten 1. Oktober werden $53,000,000 dieser Bonds fällig und zahlbar; am 1. November 1932 ist der Fälligkeitstermin von weiteren $73,000,000; am 1. November 1933 werden $446,000,000 fällig und im Jahre 1934 sind es $511,000,000, für welche Vorkehrungen zur Zahlung getroffen werden müssen.

Es würde nicht klug sein, weder für die Sicherheit der Inhaber noch auch für das Land selbst, zu warten, bis diese Anleihen zahlbar sind, ehe Vorkehrungen getroffen werden, diese Anleihen auszuzahlen oder zu konvertieren, das heisst, gegen andere Bonds einzutauschen. Schon bedeutende Zeit vor dem Fälligkeitstermin müssen Schritte getan werden, um den Kredit des Landes zu sichern. Die Regierung ist der Ansicht, dass die jetzige Zeit günstig ist, den Canadiern die Gelegenheit zu geben, ihre Bonds, die sie besitzen und die in den nächsten paar Jahren fällig werden, gegen neue Bonds der Dominion of Canada einzutauschen. Diese Bonds bringen Zinsen zur Rate von 4½% per Jahr und sind darum Wertpapiere, die eine sehr gute Einnahme bringen. Bis zum Fälligkeits-Datum der jetzigen Bonds werden diejenigen, welche diese Offerte annehmen, natürlich die Zinsen zu der Rate weiter beziehen, wie in den einzutauschenden Bonds vorgesehen ist.

Die Canadier, die immer volles Vertrauen in ihr Land gezeigt haben, werden ernstlich ersucht, die Bonds, welche sie jetzt besitzen, gegen die neuen Bonds einzutauschen. Wenn sie das tun, werden sie die zukünftige Finanzierung des Landes erleichteren, den Kredit des Landes kräftigen und von grosser Hilfe für die Regierung in der jetzigen Periode weltweiter Neuordnung der Dinge sein.

Es wird kein neues Geld verlangt und keine der neuen Bonds werden zu dieser Zeit verkauft. Es ist beabsichtigt, die jetzige Konvertierung auf $250,000,000 zu beschränken, aber die Regierung hat das Recht, nach ihrem Dafürhalten die Summe zu erhöhen, wenn die Canadier das allgemeine Verlangen zeigen, weiterhin ihre Gelder in den Wertpapieren ihrer Dominon anzulegen. Die Subskriptions-Bucher schliessen am 23. Mai.

Ich ersuche ernstlich um die tätige Unterstützung meiner canadischen Mitbürger, damit dieser Bondeintausch, der einen der grössten Finanz-Operationen unseres Landes in den letzten Jahren darstellt, zu einem für Canada und seine Bürger ehrenvollen Abschluss kommt.

R. B. Bennett
Finanz-Minister.